

„Schmuckstücke für vergnügliche Stunden“

Anja Koschemann wollte gemeinsam mit ihrem Partner ein Lebensprojekt verwirklichen. Sie gründete Selve Delve und produziert Lovetoys, die aussehen wie Bananen oder Gurken.

„Ich bin ausgebildete Chemielaborantin und hatte schon immer den Traum, eines Tages Unternehmerin zu sein. Nur mit welcher Idee? Ich hatte viele, doch immer fehlte mir das letzte Quäntchen Enthusiasmus, der zündende Funke Begeisterung. Als ich dann auf die Idee kam, Lovetoys in Obst- und Gemüseoptik herzustellen, habe ich gleich gespürt: Das ist es! Freunde und Familie reagierten verblüfft und interessiert, damit hatte ich nicht gerechnet. Das ‚Traum weiter!‘ höre ich als Aufforderung und Unterstützung: Ja, mach weiter damit! Begeisterte Kunden nehmen sich Zeit für eine handgeschriebene Karte, Ladeninhaberinnen rufen mich, noch während sie ihre erste Lieferung auspacken, voller Überschwang an. Wo kann man so etwas Schönes sonst erleben? Das sind die Momente, in denen mir das Herz aufgeht und ich mich unendlich freue, den richtigen Weg gefunden zu haben. Es lässt mich innerlich jubeln, dass ich mit eigenen Händen kleine Schmuckstücke schaffe, die Frauen und Paaren vergnügliche Stunden bereiten.“ |

Mit 50 die Nische entdeckt

Anja Seemann ist Investment-Beraterin. Geträumt hat sie früher von einer anderen Berufstätigkeit. Aber als Architektin Geld verdienen? Auch nicht traumhaft.

„Als junge Frau hatte ich große Träume von der Zukunft, doch von meinen Eltern wurde ich immer nur gebremst. Statt eines kreativen Berufs lernte ich kaufmännische Angestellte. Erst als ich volljährig war, machte ich mein Abi nach und studierte Grafikdesign, doch dann kamen die Kinder. Mit meinem Mann baute ich ein Haus und plötzlich wusste ich: Architektur ist das, wovon ich immer geträumt habe. Ein großartiges Gefühl. Doch leider keines, mit dem sich Geld verdienen ließ – die Arbeitsbedingungen im Bereich Architektur waren und sind prekär. Also habe ich mit über 50 eine andere Nische für mich entdeckt: erneuerbare Energien. Ich berate Start-Ups und Investoren, das Geschäft läuft. Was will ich mehr?“ |

Einmal ein Grand Hotel ausstatten!

Isabelle Felderbauer Raths hat der Zufall in den eigenen Textilverlag geführt. Sie ist realistisch – und träumt.

„Ich habe Sprachen studiert, Französisch, Spanisch und Germanistik – dass ich jetzt ein eigenes kleines Unternehmen habe, war nie mein Plan. Es ergab sich einfach. Meine Schwägerin ist Stoffdesignerin in den USA und schöne Dinge haben mich schon als Kind begeistert. Der Handel mit Stoffen ist sehr international, das freut mich, weil ich mein ganzes Sprachwissen einsetzen kann. Mein großer Traum ist es, eines Tages ein Grand Hotel auszustatten. Dafür müssen allerdings gewisse Bedingungen erfüllt sein, das kann ich finanziell noch nicht stemmen. Und doch verliere ich dieses Ziel nicht aus den Augen. Träume helfen einem zu erkennen, was wirklich wichtig ist, deshalb träume ich.“ |